17.11.2026 | 06:50 Uhr
Worte auf den Weg / Worte für den Tag | Radio 3

Ein Beitrag von
Kristóf Bálint

Im Kleinen wie im Großen

Wann singen Sie in Ihrem Leben? Gern wird behauptet, die Menschen sängen unter der Dusche. Ich nicht! Am liebsten singe ich mit anderen, möglichst vierstimmig, weil dann so deutlich wird, wie schön Stimmen miteinander klingen. Die menschliche Stimme ist ein wunderschönes Instrument. Sie kostet nicht viel, braucht nur Übung, um nicht zu verkümmern. Und sie braucht Ermunterung von anderen, mit ihnen zu klingen. Der protestantische Liederdichter Paul Gerhardt hat da dieses Lied geschrieben: *„Sollt ich meinem G'TT nicht singen? Sollt ich ihm nicht dankbar sein? Denn ich seh‘ in allen Dingen, wie so gut ers mit mir mein‘. Ist doch nichts als lauter Lieben, das sein treues Herze regt, das ohn Ende hebt und trägt, die in seinem Dienst sich üben. Alles Ding währt seine Zeit, G'TTes Lieb in Ewigkeit.“* [(2)]

Für mich ist dieses Lied ein entscheidender Schlüssel für mehr Lebensqualität. Ganz ohne „personal trainer“ oder teure Selbstfindungskurse. Die Stimme erheben. Sich nicht entmutigen lassen. Singen und dabei in allen Dingen das Gute sehen. Ja mehr noch es als von G'TT gesandt verstehen.

Das wird nicht immer gehen, weiß ich. Kriegerische Auseinandersetzungen, schwere Schicksalsschläge, Krankheit, da bleibt einem die Stimme weg. Aber manches von dem, was ich in meinem Alltag bestöhne, weil es mir einfach nicht in den Kram pass, hat sich im Nachhinein als segens- und hilfreich herausgestellt. Nicht nur der Regen, der die trockenen Felder an einem Wochenende nässt, auch richtig schwere Erfahrungen. So wie wir sie alle machen. Zuweilen haben wir richtig Glück, wenn wir Pech haben.

Singen klingt dabei am besten, wenn es in Gemeinschaft geschieht, wenn Menschen aufeinander hören, den Einsatz finden und nicht die anderen Stimmen überdecken, sondern mit der eigenen die der anderen noch schöner zum Klingen bringen. Darum ist Paul Gerhardts Frage genau richtig, in einer Gesellschaft, die wieder das aufeinander hören lernen muss: Sollt ich meinem Gott nicht singen? Aber klar – und zwar gemeinsam. Lauter Lieben.

[(2)] Evangelisches Gesangbuch Choral No. 325 *Sollt ich meinem Gott nicht singen* Str. 1, Text: Paul Gerhardt

© 2026 · Kirche im RBB